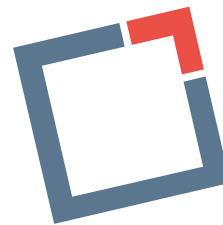


Neustadt- KUHrier

NACHRICHTEN AUS DEM VIERTEL



OBERE NEUSTADT
UNSER STADTQUARTIER



Fotos: henriette.pogoda.fotografie

Moin moin,
Der Frühling hat die Obere Neustadt nach draußen gelockt: Beim Nachbarschaftsfest wurde gemeinsam gefeiert und gesungen, der Kids Club ist wieder gestartet, und auch vom Quartiersmanagement gibt es viel zu berichten. In dieser Ausgabe geht es um Begegnung, Mitmachen und um Veränderungen, die den Alltag im Quartier betreffen - vom erfolgreichen Abschluss des Verkehrsversuchs bis zu Tipps rund um Sanierung und Modernisierung. Schön, dass Sie dabei sind. Viel Spaß beim Lesen!

Béatrice Barelmann
Elias Anton
Quartiersmanagement
Obere Neustadt





Sommerliche Stimmung beim Stadtteilfest in der Magnus-Voß-Straße.

Lange Schlange am Eiswagen: An die Anwohnenden wurden vor dem Fest Gutscheine verschickt.

Mit der Nachbarschaft auf der Sonnenseite

Bei strahlendem Sonnenschein wurde die Magnus-Voß-Straße am 9. Mai für zwei Stunden zu einem lebendigen Treffpunkt im Quartier: Anlässlich des Tags der Städtebauförderung fand in der Oberen Neustadt ein Nachbarschaftsfest statt. Von 14 bis 16 Uhr kamen viele Menschen zusammen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, bekannte Gesichter wiederzusehen und neue Kontakte zu knüpfen. Im Mittelpunkt stand eine gemeinsame Pflanzaktion am neu angelegten Blumenbeet direkt am Wendehammer der Magnus-Voß-Straße. Zusammen mit Nachbar:innen und der GEWOBA Nord wurde geharkt, gesät und gegossen. Kinder und Erwachsene konnten mit anpacken und erleben, wie aus einer Fläche Schritt für Schritt ein schöner Ort für die Nachbarschaft entsteht.

Nun darf mit Spannung beobachtet werden, wie sich die Blühwiese im Sommer entwickelt und welche Insekten sie anzieht. Denn eine Blühwiese sieht nicht nur schön aus, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt. Sie bietet Nahrung und Lebensraum für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten – und bringt zugleich mehr Farbe und Leben ins Quartier.

Auch für Musik, Genuss und Begegnung war gesorgt. Der ukrainische Frauenchor sorgte mit ukrainischen Liedern für eine besondere Stimmung. Anschließend brachte die Husumer Band „Besser als Nix“ Schwung in den Nachmittag: Viele Gäste hörten zu, wippten mit oder tanzten. Bei dem sonnigen Wetter war der Eiswagen besonders beliebt. Auch der Kaffee- und Kuchenstand von Möbel & Mehr wurde gut besucht.

Dort gab es Kuchen und Torten auf Spendenbasis. Wer wollte, konnte sich gemütlich hinsetzen, etwas essen und die Atmosphäre genießen. Am Stand des Quartiersmanagements konnten Kinder und Erwachsene Saatkugeln basteln, Limonade trinken und über das Quartier ins Gespräch kommen. Auch das Fachamt Gesundheit, der Mädchentreff Husum, Streetwork Husum und JMD im Quartier waren vor Ort. Sie bereicherten das Fest mit Mitmachangeboten, Informationen und Gesprächen.

So wurde aus einem sonnigen Nachmittag ein Fest der Begegnung, des Mitmachens und der gemeinsamen Gestaltung. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mitgeholfen, unterstützt, mitgemacht oder einfach vorbeigeschaut haben. Schön, dass Sie dabei waren! Finanziell unterstützt wurde das Nachbarschaftsfest durch den Verfügungsfonds der Oberen Neustadt und die GEWOBA Nord.



Das Nachbarschaftsfest lud zum Plaudern, Essen und Verweilen ein.



Groß und Klein besäen das vorbereitete Beet mit heimischer Blumensaat.



Musik gab es vom Ukranischen Frauenchor und der Band „Besser als Nix“.



Der Mädchentreff Husum lud dazu ein, Postkarten zu bemalen und zu gestalten.





Fotos: Küstenkirche Husum

Der Kids Club begeistert wieder Kinder aus der Oberen Neustadt

Der Kids Club ist wieder da

Der Sommer-Kids Club der Küstenkirche ist zurück auf dem Spielplatz Lüttsum. Von Mai bis September 2026 findet das offene Angebot wieder jeden ersten und dritten Dienstag im Monat statt. Eingeladen sind Kinder ab drei Jahren - unabhängig davon, welcher Konfession oder Religionsgemeinschaft sie angehören. Für eineinhalb Stunden geht es um Spiel, Bewegung, Musik und kreative Aktionen. Zum Programm gehören zum Beispiel Bewegungs- und Teamspiele, gemeinsames Singen, Basteln und kurze Impulse zu Themen wie Nächstenliebe, Freundlichkeit und Zusammenhalt. Das Angebot ist kostenlos, offen und so gedacht, dass auch neue Kinder jederzeit dazukommen können.

Der Kids Club findet bereits seit mehreren Jahren in der Oberen Neustadt statt. In den vergangenen Sommern kamen im Durchschnitt rund 20 Kinder und 10 Elternteile pro Termin zusammen. Auch Eltern und Großeltern bleiben häufig vor Ort, kommen miteinander ins Gespräch und erleben den Spielplatz als Treffpunkt im Quartier. In der kälteren Jahreszeit zog der Kids Club als Winderedition in die Räume der Küstenkirche. Nun geht es wieder nach draußen. Umgesetzt wird das Angebot von ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Küstenkirche auf Grundlage eines pädagogisch ausgearbeiteten Konzepts. Unterstützt wird der Kids Club durch den Verfügungsfonds der Oberen Neustadt.



Erfolgreiches Ende des Verkehrsversuchs

Der Verkehrsversuch in der Oberen Neustadt ist abgeschlossen. Sechs Monate lang wurde getestet, wie sich eine veränderte Verkehrsführung auf das Quartier auswirkt. Ende März 2026 endete die Testphase planmäßig. Nun steht fest: Die angepasste Verkehrsführung, die sich im Verlauf des Versuchs bewährt hat, soll beibehalten werden. Ausgangspunkt war ein Thema, das viele Menschen im Stadtteil schon länger beschäftigt: Durchgangsverkehr in den teilweise engen Straßen der historischen Neustadt. Das führt immer wieder zu Konflikten zwischen den Verkehrsteilnehmer:innen, zu Lärm und fehlender Aufenthaltsqualität. Ziel des Verkehrsversuchs war es deshalb, den Verkehr besser zu lenken, den Durchgangsverkehr zu verringern und gleichzeitig die Erreichbarkeit für Anwohner:innen, Besucher:innen und Gewerbe zu erhalten.



Diese angepasste Lösung wurde weiter beobachtet und hat sich nach Einschätzung der Stadt im Alltag bewährt – auch bei stärkerer Belastung, etwa während des Krokusblütenfestes. Die Stadt zieht deshalb insgesamt eine positive Bilanz und will die bewährte Verkehrsführung verstetigen. Die Erfahrungen aus dem Verkehrsversuch fließen nun in die weiteren Planungen zum Mobilitätskonzept ein. Dabei geht es nicht nur um Autos und Einbahnstraßen, sondern auch um Fuß- und Radverkehr, Barrierefreiheit, Aufenthaltsqualität und ein gutes Miteinander im öffentlichen Raum. Einen Eindruck boten dafür die Gemeinschaftsoase und kleine Pflanzkübel, die probeweise in der Neustadt platziert wurden. Langfristig wünschen sich Anlieger:innen größere Pflanzkübel, die fest verankert und regelmäßig gepflegt werdenmehr Grün in die Planungen aufzunehmen. Wer die Entwicklungen rund um das Mobilitätskonzept schon länger verfolgt weiß: Es gab ganz unterschiedliche Vorschläge und Herangehensweisen. Der Verkehrsversuch aber hat gezeigt, dass Veränderungen im Quartier Zeit, Austausch und manchmal auch Korrekturen brauchen.



Neue Möglichkeiten erproben: Gemeinschaftsoase und Einbahnstraßenregelung in der Neustadt

Getestet wurde eine veränderte Einbahnstraßenregelung. Im Verlauf des Versuchs zeigte sich, dass an einzelnen Stellen nachgebessert werden musste. Deshalb wurde die Verkehrsführung im Dezember angepasst. Seitdem ist es wieder möglich, von der Nordbahnhofstraße nach links in die Obere Neustadt einzufahren.

Was ist ein Verkehrsversuch?

Ein Verkehrsversuch ist eine zeitlich begrenzte Testphase. Dabei wird eine neue Verkehrsregelung ausprobiert, beobachtet und ausgewertet. So kann geprüft werden, ob eine Maßnahme im Alltag funktioniert – bevor dauerhaft entschieden wird.



Eigentümer:innen können bei der Modernisierung der eigenen Immobilie Unterstützung

Sanieren im Quartier: Beraten lassen und loslegen

Wer ein Haus oder eine Wohnung in der Oberen Neustadt besitzt, sollte vor einer Sanierung genau hinschauen. Denn die Obere Neustadt ist seit 2015 ein förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet. Das kann für Eigentümer:innen Vorteile bringen – zum Beispiel bei der steuerlichen Anerkennung bestimmter Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen.

Wichtig ist dabei: Es geht nicht um einen direkten Zuschuss, der einfach ausgezahlt wird. Die steuerlichen Vorteile wirken über die Einkommensteuer.

Das bedeutet: Bestimmte Kosten können über mehrere Jahre steuerlich geltend gemacht werden. Wie stark sich das im Einzelfall auswirkt, hängt von der persönlichen steuerlichen Situation ab.

Förderung nach § 7h, 10f, 11a EStG

Für vermietete Gebäude können nach § 7h Einkommensteuergesetz unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 100 Prozent der anerkannten Kosten über zwölf Jahre abgeschrieben werden.

Bei selbst genutztem Wohneigentum können nach § 10f Einkommensteuergesetz bis zu 90 Prozent über zehn Jahre berücksichtigt werden. Für bestimmte Erhaltungsaufwendungen gibt es außerdem eine Regelung nach § 11a Einkommensteuergesetz.

Entscheidend ist: Bitte nicht einfach anfangen. Wer die steuerlichen Vorteile nutzen möchte, muss vor Beginn der Arbeiten Kontakt mit der Stadt Husum beziehungsweise der BIG als Sanierungsträger aufnehmen. Vor der Maßnahme muss eine Modernisierungsvereinbarung mit der Stadt geschlossen werden. Erst danach dürfen die Arbeiten beginnen. Nach Abschluss der Maßnahme kann dann die notwendige Bescheinigung für das Finanzamt beantragt werden.

Gut zu wissen: Anerkannt werden nicht automatisch alle Arbeiten am Haus. Es muss sich um Maßnahmen handeln, die zu den Zielen der Sanierung passen – etwa die Beseitigung von Mängeln, die Modernisierung oder die Erhaltung eines Gebäudes mit städtebaulicher Bedeutung. Eine Beratung im Vorfeld hilft deshalb, Enttäuschungen zu vermeiden.

Checkliste für Eigentümer:innen bzw. Hausverwaltungen

Vor der Sanierung:

Erstberatung vereinbaren, geplante Maßnahmen abstimmen, Genehmigungen prüfen, Unterlagen vorbereiten und Modernisierungsvereinbarung mit der Stadt schließen.

Nach der Sanierung:

Fertigstellung melden, Abnahme beziehungsweise Prüfung ermöglichen und Bescheinigung für das Finanzamt beantragen.

Bei Fragen:

können sich Eigentümer:innen und Hausverwaltungen an den Sanierungsträger BIG Städtebau GmbH wenden. Informationen gibt es außerdem auf der Webseite der Oberen Neustadt:



<https://obere-neustadt-husum.de/tag/sanierungsrecht/>

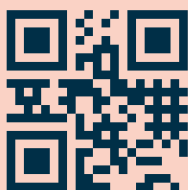
Und was gilt beim Heizungstausch?

Auch beim Thema Heizung lohnt sich eine frühzeitige Beratung. Das Gebäudeenergiegesetz, kurz GEG, regelt, welche energetischen Anforderungen Gebäude erfüllen müssen. Gerade beim Einbau einer neuen Heizung ändern sich die gesetzlichen Vorgaben derzeit jedoch. Deshalb gilt: Wer eine neue Heizung plant, sollte sich vor der Entscheidung aktuell beraten lassen – zum Beispiel durch eine Energieberatung, einen Fachbetrieb oder die zuständigen Förderstellen.

Klar ist: Eine funktionierende Heizung muss in der Regel nicht sofort ausgetauscht werden. Wenn eine Heizung erneuert werden soll oder muss, kommen unterschiedliche Lösungen infrage – zum Beispiel Wärmepumpe, Anschluss an ein Wärmenetz, Biomasseheizung oder eine passende Kombination verschiedener Systeme. Welche Lösung sinnvoll ist, hängt vom Gebäude, vom Zustand der Heizungsanlage und von den Kosten ab.

Für klimafreundliche Heizungen gibt es weiterhin staatliche Unterstützung. Über die Bundesförderung für effiziente Gebäude können Eigentümer:innen Zuschüsse beantragen. Bei der KfW sind für private Eigentümer:innen von Wohngebäuden Zuschüsse von bis zu 70 Prozent der förderfähigen Kosten möglich. Welche Förderung tatsächlich passt, sollte vor Auftragserteilung geprüft werden.

Eine Sanierung ist nicht nur eine private Investition. Gut geplante Maßnahmen können auch das Quartier stärken: Gebäude bleiben erhalten, Wohnqualität verbessert sich, Energiekosten können sinken und das Stadtbild gewinnt. Deshalb gilt auch hier: **Erst informieren, dann entscheiden.**



Weitere Informationen zur Heizungsförderung gibt es bei der KfW:
www.kfw.de



Informationen zum Gebäudeenergiegesetz und zu aktuellen Änderungen gibt es bei der Bundesregierung:
www.bundesregierung.de

Termine im Stadtteil – Eine Auswahl der Veranstaltungen im Viertel

21. Husumer Kulturnacht

Die Ateliergemeinschaft von 13 Künstler:innen lädt ein zu Einblicken in ihr vielfältiges Schaffen in Malerei, Druck, Skulptur und Fotografie. Die Ausstellung steht unter dem Motto „Mensch und Tier“ und bietet auch interaktive Angebote. Samstag, 4. Juli, Atelierhaus Husum, Nedderweg 10, 19 – 23 Uhr.

Im Rahmen der Kulturnacht Husum gibt es viele weitere Orte und Veranstaltungen zu entdecken – alle Informationen sowie Tickets finden Sie hier: www.kulturnacht-husum.de

KidsClub – Action, Spiele, Musik und ganz viel Spaß

Auf dem Spielplatz Lüttsum, Totengang Husum, jeden ersten und dritten Dienstag im Monat (Mai – September 2026), 16:30 – 18 Uhr. Kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht nötig. Mehr Informationen finden Sie auf der Webseite der Küstenkirche.

Klönsschnack mit Soulfood bei Kaffee und Kuchen

Im Café der Küstenkirche, Nordbahnhofstraße 29 an jedem ersten Donnerstag im Monat, 15 – 17 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Ausstellung Grenzenlos im GF Atelier

Kunstliebhaber können sich freuen. Bereits zum 2. Mal stellt die renommierte Künstlervereinigung SMS 1935 aus Dänemark aus. Gezeigt werden Gemälde von Tonni Museth, Heidi Minetti, Finn Dall, Fotografien von Jörgen Jensen, Keramiken von Flemming Jensen, Objekte von Gudrun Adrion, sowie Hendrik Fischer. 10. Juni – 26. September, im Atelier von Gerhard Frobarth, Neustadt 111.

Beiratstermine

die Beiratstermine für 2026/2027 werden auf der Webseite www.obere-neustadt-husum.de angekündigt.

Kontakt

Quartiersmanagement Obere Neustadt

Béatrice Barelmann und Elias Anton
TOLLERORT entwickeln & beteiligen GmbH
Tel. 040-3861 5595
E-Mail: obere-neustadt@tollerort-hamburg.de

Melden Sie sich zum Newsletter an:
t1p.de/InfomailHusum



Weitere Termine finden Sie im Aktionskalender unter:
www.obere-neustadt-husum.de



Offene Sprechstunde:

dienstags von 16 bis 18 Uhr
Hinter der Neustadt 88 (Bei Möbel und Mehr)

Sanierungsträger

Mareike Hauschild
BIG Städtebau GmbH
Tel. 0431 5468-154
stefan.reinhold@big-bau.de

Impressum: Quartiersmanagement Obere Neustadt
V.i.S.d.P.: Anette Quast, TOLLERORT entwickeln & beteiligen GmbH,
Palmaille 96, 22767 Hamburg, im Auftrag der Stadt Husum

Fotos, sofern nicht anders angegeben: TOLLERORT
Auflage: 1.650, Druck: Lempfert Design & Druck,
Bredstedt